

Vorwort

Vor zehn Jahren begann im Umfeld der historischen Wattenheimer Brücke in Lorsch im Bereich einer Renaturierungsfläche und dazugehöriger Ausgleichsflächen für ein neues Gewerbegebiet ein Beweidungsprojekt. Initiiert durch das Freilichtlabor Lauresham, wurde eine Zuchtgruppe des so genannten Auerrindprojekts an diesen landschaftlich malerisch und zugleich an einer zentralen Fahrradrouten gelegenen Ort verbracht.

Ursprüngliches Ziel des Projektes war es, den Besuchern des Freilichtlabors dabei zu helfen zu verstehen, wie sich Natur- und Kulturlandschaften über Jahrhunderte verändert haben und noch vor 1200 Jahren, im Frühmittelalter, große Pflanzenfresser wie der heute ausgestorbene Auerochse landschaftsprägende und -gestaltende Faktoren waren. Durch extensive, naturnahe Beweidung sollten Mechanismen wieder angestoßen werden, die zwar banal erscheinen, aber für eine enorme Artenvielfalt sorgen: Kot großer Pflanzenfresser stellt Nahrung und Lebensraum für viele Laufkäferarten dar. Diese Käfer wiederum sind Nahrungsgrundlage für verschiedene Vögel. Laufwege oder das Komfortverhalten von Rindern schafft Offenflächen oder Trittsiegel, welche ebenfalls für Insekten, aber auch Amphibien und Reptilien, hilfreich sein können. Der Verbiss von Gehölzen schließlich verzögert die natürliche Sukzession und es entstehen oft mosaikartige, sehr diverse Landschaften. War es erklärtes Ziel des Projektes, diese Mechanismen wieder anzustoßen, so sollten zugleich umfangreiche Monitoringmaßnahmen diese Entwicklungen auch wissenschaftlich fundiert dokumentieren.

Durch finanzielle Mittel der Stadt Lorsch, der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen, durch Personaleinsatz des Freilichtlabors und vor allem durch viel ehrenamtliches Engagement gelang es schließlich, diesem Anspruch seit nunmehr einem Jahrzehnt auch gerecht zu werden und es ist erstaunlich, welche große Datengrundlage in diesem Zeitraum entstehen konnte. Dabei besticht die hier nun vorliegende Studie vor allem durch die Vielfalt der unterschiedlichen Untersuchungen. Seien es avifaunistische, entomologische oder auch botanische Erhebungen: Alle Einzelstudien vermögen es, individuelle Aspekte und auch mögliche Beweidungseffekte zu dokumentieren und letztlich auch zu bewerten. Als Projektinitiator darf ich mich bei allen Beteiligten dieser Studie recht herzlich für die intensive Zusammenarbeit bedanken.



Mein Dank gilt auch dem Leiter des Bau- und Umweltamtes der Stadt Lorsch Volker Knaup für seine langjährige Unterstützung dieses Vorhabens sowie meinem Arbeitgeber, den Staatlichen Schlössern und Gärten Hessen, für das entgegengebrachte Vertrauen. Gedankt sei auch Sven Gareis für seine redaktionelle Mitarbeit, ohne die diese Veröffentlichung nicht schaffbar gewesen wäre.

A handwritten signature in black ink that reads "Claus Kropp".

Claus Kropp
Leiter des Freilichtlabors Lauresham